Manchmal braucht die Liebe einen zweiten Versuch

...geht weiter

Von Wo_Ai_Ni

Kapitel 1: Welcome in Chinese Cooking

1. Nihao me, welcome in Chinese Cooking

Tada!!!!!!! Das erste Kap.

Die Story beginnt ab dem Zeitpunkt, als Yugi und Co. aus dem alten Ägypten zurück kommen.

Zur selben Zeit auf einem Notlandeschiff mitten im japanischen Meer. Aufgrund eines Sturmes über dem Pazifik, der sich auch auf das ostchinesische Meer auswirkte, mussten alle Flüge gestrichen werden und alle, sich bereits in der Luft befindenden Maschinen Not gelandet werden. So auch eine Boing 747, die soeben von Hongkong nach Tokio gestartet war.

"Hey Paps sieh mal! Die Wolken scheinen sich zu verziehen. Ich glaub, der Sturm legt sich langsam. Meine Güte, war das ein Gewitter. So etwas hab ich ja noch nie gesehen. Meinst du, wir können bald wieder starten?" Erwartungsvoll schaute eine junge Frau mit hellbraunen Haaren auf den ihr gegenüber sitzenden, älteren Mann.

"Keine Ahnung...ich hoffe es. Hätte ich vorher gewusst, dass so ein Sturm aufzieht, hätte ich unseren Flug gestrichen." "Aber das hast du nicht gewusst. Wie auch...du bist ja kein Meteorologe. Ach was solls...es geht bestimmt gleich weiter." Gelassen lehnte sich das Mädchen in ihren Sitz zurück und schloss ihre braunen Augen.

Eine Woche später...

"Guten Morgen...würden sie sich bitte auf ihre Plätze begeben, wir beginnen mit dem Unterricht. Doch zunächst möchte ich ihnen eine neue Mitschülerin vorstellen. Würden sie bitte nach vorne kommen?" Ertönte die strenge Stimme des Lehrers durch die Klasse. Verwundert blickten die Schüler der 2. Klasse der Domino- High in Richtung, der sich soeben erhobenen Gestalt. "Wie war sie nur unbemerkt in die Klasse gekommen? Sie ist niemandem aufgefallen." Fragten sich einige Schüler, denen erst in diesem Moment auffiel, dass eine völlig Unbekannte bereits die ganze Zeit sich in ihrer Klasse befand. "Würden sie sich bitte kurz vorstellen, damit wir mit dem Unterricht beginnen können?" Sprach der Lehrer sie auffordernd an.

"Ja sicher...mein Name ist Fu Chan, es freut mich euch kennen zu lernen." Meinte die Unbekannte freundlich in einem sehr sanften, aber doch festen Tonfall. "Gut...herzlich willkommen Fräulein Chan. Sie können sich wieder setzen und wir beginnen nun mit dem Unterricht." Erwiderte ihr der Lehrer, auf dessen Worte hin, sich Fu wieder auf ihren Platz begab. Natürlich war das Thema für die Klasse längst nicht abgeschlossen. Die Neugierde, wer diese Person war und woher sie kam, hielt fast jeden Schüler vom Unterricht ab, aber das war auch dem Lehrer klar. Einige allerdings ließ die Tatsache, eines neuen Gesichtes in der Klasse jedoch völlig kalt (fragt sich nur wer...*hämischgrins*). Kaum war die Unterrichtsstunde zu ende, wurde Fus Tisch auch schon von etwa einem Dutzend neugieriger Gesichter belagert. "Sag mal...Fu Chan ist doch kein japanischer Name, oder? Wo kommst du eigentlich her?" Fragte ein Mädchen mit schulterlangen, braunen Haaren. "Ach was...denkst du wirklich? Nein, ist kein japanischer Name, sondern chinesisch." Entgegnete Fu etwas genervt. Sie hatte so eine schlechte Angewohnheit, andere Menschen oftmals vor den Kopf zu stoßen, was sie auch dieses Mal wieder tat. Allerdings bemerkte es bis jetzt noch niemand. "Dann kommst du also aus China?" Erkundigte sich das braunhaarige Mädchen weiter. "Scheint wohl so." "Cool, und was machst du hier?" Wollte nun ein Mädchen mit schwarzen Haaren, die sie zu einem langen Zopf geflochten hatte, wissen. "Hmm...mal überlegen. Ich glaube, im Moment hock ich grad in der Schule." Antwortete Fu nun etwas gereizt. Auf die verdutzten Blicke der anderen hin, bemerkte sie aber, dass sie gerade wieder einmal dabei war, mit ihrer teilweise herablassenden Art, die Leute zu vergraulen und verbesserte sich schnell. "Nee...war nicht so gemeint. Ich bin mit meinem Vater hier her gezogen." "Ach echt...und wo wohnt ihr?" Noch bevor, dass Mädchen seine Frage zu ende gestellt hatte, betrat auch schon der nächste Lehrer den Saal, um mit seinem Unterricht zu beginnen.

Nachmittags...

"Und...was machen wir heute, Leute?" Meinte ein blondhaariger Junge gähnend. "Keine Ahnung, Joey." Erwiderte ihm ein ziemlich kleiner Junge, dessen Haare eine besonders abstrakte Form und ebenso besondere Haarfarbe (blond, schwarz, rot) aufwiesen. "Hey seht mal da vorne. Da muss wohl ein neuer Laden aufgemacht haben. Ich kann mich nicht erinnern, dass der schon vorher da war." Meldete sich nun ein das Mädchen mit den braunen Haaren zu Wort, wobei sie mit dem Zeigefinger in Richtung eines großen Banners deutete. Der Banner präsentierte ein überdimensional großes, chinesisches Schriftzeichen in roter Farbe auf schwarzem Untergrund. Neugierig begaben sich die drei Personen, plus einer weiteren auf das Gebäude, an welchem der Banner prangte zu. "Wie heißt der Laden? Kann einer von euch Chinesisch?" Sich am Kopf kratzend schaute Joey seine Freunde an. "Ach was, woher denn. Seh ich aus, als könnt ich Chinesisch?" Gab ihm ein ebenfalls seltsam frasierter Junge zur Antwort. Er hatte braune Haare, die auf eine merkwürdige Art und Weise wie ein Stachel nach vorne zeigten (ich glaub, ich hör besser auf, mich über ihre Frisuren lustig zu machen...sonst fangen die noch an mich zu killen...*lach*)." "Ach kommt, lasst uns einfach mal hinein gehen." Beschloss das Mädchen mit den braunen Haaren und zog die anderen mit sich in den Laden. "Willkommen in Chinese Cooking, was äh...was macht ihr denn hier?" Tönte eine laute und durchaus bekannte Stimme ihnen entgegen. "FU?" Brach es aus allen Vier gleichzeitig und ungläubig heraus. "Ja ganz genau, ich bin's. Hallo Téa, Yugi, Joey und Tristan." "Das gibt's doch nicht. Sag bloß, du arbeitest hier?!" Befragte sie Joey

erstaunt, sie hier vorzufinden. "Jein. Das heißt eigentlich schon. Das hier ist nämlich das Restaurant von meinem Vater." Nun wollten es die anderen doch genauer wissen. Sie hatten Fu zwar bereits den ganzen Morgen ausgequetscht, doch dabei völlig vergessen, sie nach der Arbeit ihres Vaters zu fragen. Also so etwas durfte doch nicht passieren. Nach langem Drängen der anderen, erzählte ihnen Fu dann die Geschichte von Chinese Cooking.

"Also, wenn ihr dann endlich zufrieden seid. Mein Vater ist von Beruf Koch. Und weil es in China so viele chinesische Restaurants gibt, hat er gemeint, wir sollten hier mal unser Glück versuchen. Tja...so hat er sich eben umgehört und irgendwann beschlossen hier ein neues Restaurant auf zu machen. Fragt mich jetzt aber nicht weshalb. Durch die Ideen von meinem Paps blickt eh niemand. Keine Ahnung, was ihn dazu geritten hat, hier her zu kommen. Naja was soll's...und was macht ihr jetzt hier?" "Och nix Besonderes. Wir haben nur mal gedacht, wir könnten hier mal reinschauen. Sag mal, was kocht ihr hier eigentlich?" Erkundigte sich Téa. "Na was wohl...chinesisches Essen eben. Ist auch nicht viel anders, als euer japanisches Essen. Wollt ihr etwa was bestellen?" "Nee...wir wollten nur..." Eh sie ihren Satz beenden konnte, fuhr ihr Joey lautstark ins Wort. "Hey warum denn nicht? Wenn wir schon mal hier sind, können wir auch mal probieren. Vorausgesetzt, du kochst nicht." "Wie bitte? Du willst wohl nicht behaupten, ich könnte nicht kochen?!" Giftigen Blickes fixierte Fu Joey, der mal wieder sein dämliches Grinsen (ihr wisst, welches ich meine) aufgesetzt hatte. "Eh...das hab ich nicht gesagt. Aber du kannst uns ja gern beweisen, ob du kochen kannst oder nicht. Ich wette nämlich, du kannst es nicht." "Willst du mich provozieren. Was weißt du schon...kennst du mich etwa? Ich wette mit dir dagegen. Und um was?" Herausfordernd schaute sie Joey an. "Mal überlegen...wenn ich gewinne, dürfen wir für den Rest des Monats hier kostenlos essen und wenn du..." "...wenn ich gewinne, darfst du für den Rest des Monats hier den Abwasch machen, abgemacht?" Unterbrach ihn Fu. Nach kurzem Überlegen willigte Joey dann ein. Aus irgendeinem Grund war er sich sicher, zu gewinnen. Da sollte er sich jedoch noch gewaltig irren.

Kaum hatte er eingeschlagen, war Fu auch bereits in der Küche verschwunden. Um wirklich sicher zu gehen, dass sie nicht verlieren würde, bereitete sie ihr typisches und vor allem bestes Gericht vor: Nasi Goreng (ich liebe dieses Gericht, weil...1. es schmeckt super 2. es hat so einen krassen Namen). Wie eine Meisterköchin wirbelte sie in der Küche umher und man muss dazu sagen, dass ihr handwerkliches Geschick nicht gerade von schlechten Eltern war. Besonders was das Kochen angeht, das sie übrigens schon im Alter von 4 Jahren gelernt hatte. Kaum zwanzig Minuten später servierte sie den vier, wobei sie ja eigentlich nur mit Joey gewettet hatte, die fertigen Gerichte.

Tja...unser lieber Joey hatte sich eben gewaltig vertan. Denn Fus Gericht war einfach nur meisterlich. Von der Mischung der Gewürze bis hin zur optimalen Bratdauer (sagt man das so?) stimmte einfach alles. So hatte er seine, doch soooo sichere Wette tatsächlich verloren. Und nun musste er wohl oder übel seinen Wetteinsatz für den nächsten Monat einlösen. Tja...Pech gehabt...

Bin ja mal gespannt, was ihr dazu sagt!

Ciao Furan